

## Ausflug nach Schwäbisch Hall am 24. Januar 2017

Der erste gemeinsame Ausflug im neuen Golfjahr führte uns nach Schwäbisch Hall. Die unverwechselbare Stadtsilhouette mit den mächtigen Fachwerkhäusern und die ganz besondere Atmosphäre dieser alten, von den Staufern gegründeten Salzsiedlerstadt, hat uns schnell in ihren Bann gezogen. Die malerische Altstadt, eine der schönsten Süddeutschlands, würde eigentlich zum längeren Verweilen einladen, aber dieser nasskalte Eiswintertag mit dem komplett zugefrorenen Kocher, ließ uns dann doch sehr gerne und ausgiebig die Kunstschatze in der Johanniterkirche und der Kunsthalle Würth genießen.

Die Johanniterkirche aus dem 12. Jahrhundert, im Jahr 2008 als Museum neu eröffnet, wurde zur idealen Heimstatt für die bedeutende Sammlung „Alter Meister“ der Sammlung Würth. Die Schutzmantelmadonna (Wert 50 Mio), die Hans Holbein der Jüngere geschaffen hat, gehört ohne Zweifel zu den berühmtesten, bedeutendsten und schönsten Gemälden des 16. Jahrhunderts. Als weitere Höhepunkte sind Werke aus der Hand von Lucas Cranach d.Ä., Tilman Riemenschneider, Antonius Retabels (des Züricher Veilchenmalers) und v.a. zu sehen.



Nach einem leckeren Mittagessen im Sudhaus der Kunsthalle gab es am Nachmittag eine Führung durch die aktuelle Ausstellung: WWW – Wasser, Wolken, Wind. Sie bestimmen das Klima unseres Planeten Erde und gehören zu unserem Alltag in all ihren Ausprägungen. Seit Urzeiten faszinieren sie den Menschen und finden auch Niederschlag in der Kunst. In den Werken der Sammlung Würth findet sich eine Vielzahl an Bezügen auf diese Naturphänomene, quer durch alle Epochen und in verschiedenen Materialien, eindrucksvoll umgesetzt.



So konnten wir eine beeindruckende Ausstellung mit Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart genießen, also von der antiken Vorstellung der Erscheinungsweise Gottes in einer Wolke bis hin zum allwissenden Internet und seinen Clouds, welche alles sehen und nichts vergessen. Ein schöner, hoch interessanter, harmonischer Tag, der einfach in sich stimmig war.

(gez. Christine Hauser)